Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 141. Mittwoch, den 20. Juni 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 18ten bis 19. Juni 1827.

Hr. Gutsbesitzer Kostrowicki von Wilna, log. im Engl. Hause.

Abgegangen in dieser Zeit: Se. Excellenz der Generallieutenant und commandirende General von Preussen Hr. v. Krafft nach Königsberg, Hr. Prediger Treuge nach Wotzlaff.

Bekanntmachungen.

Wegen des Baues der Wohnung für den Syndikus zu Pelplin.

Der Bau einer Wohnung für den Syndikus bei dem Domkapitel zu Pelplin, so wie des dazu gehörigen Stallgebäudes, die Bewährung des Gehöftes und die Pflasterung des Hofes, soll in öffentlicher Lizitation an den Mindestfordernden ausgethan werden. Der Termin hierzu ist auf Sonnabend den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landrath Herrn v. Schlieben in Pelplin angesetzt, und können Bau-Unternehmer in demselben die näheren Bedingungen erfahren, auch die Anschläge und Zeichnungen in der hiesigen Registratur für die geistlichen Sachen, so wie bei dem Herrn Bau-Conducteur Pohl in Pelplin täglich, mit Ausnahme der Sonntage, von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Augenschein nehmen.

Danzig, den 2. Juni 1827.

Königl. Preussische Regierung. Abtheilung des Innern.

Zum 25. Juni d. J. tritt die Ersatz-Commission des hiesigen Stadtkreises auf dem Rathhause hieselbst zusammen, um nach Vorschrift der in der außerordentlichen Beilage zu No. 22. des Amtsblatts pro 1825 enthaltenen Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern vom 13. April 1825 mit der Berichtigung der Aushebungs-Listen und der Loosung und Musterung der Militairpflichtigen vorzugehen.

Der gesammte Stadtkreis ist hiebei, wie in den beiden letzt verflossenen Jahren in 4 Aushebungs-Bezirke getheilt, von denen

der 1ste aus dem 1sten und 2ten Polizei-Districte
der 2te aus dem 3ten und 6ten Polizei-Districte

der 3te aus dem 4ten und 5ten Polizei-Districte
der 4te aus dem 7ten und den sämmtlichen vorstädtschen Polizei-Districten, so wie aus den Ortschaften des zum Stadtkreise gehörigen platten Landes gebildet worden.

Sämmtliche in einem Aushebungs-Bezirke sich aufhaltende Militairpflichtige, das heißt: alle diejenigen, welche während des Zeitraums vom 1. Januar 1803 bis zum 31. December 1807 einschließlich geboren sind, haben die Verpflichtung, an denen für jeden Bezirk bestimmten Tagen und zwar:

aus dem 1sten Bezirke am 25sten, 26sten und 27. Juni
aus dem 2ten " " 28sten, 29sten und 30. Juni
aus dem 3ten " " 2ten, 3ten und 4. Juli
aus dem 4ten " " 5ten, 6ten und 7. Juli

auf dem Rathhause Morgens 7 Uhr vor der versammelten Commission persönlich zu erscheinen, auch wenn sie durch Districts-Polizei-Beamten und Orts-Vorsteher nicht besonders dazu aufgefordert werden sollten.

Ausgenommen vom Erscheinen sind blos diejenigen, welche schon im stehenden Heere, der Kriegs-Reserve oder der Landwehr dienen, oder auch mit förmlichen durch die Departements-Commission vollzogenen Invaliden-Scheinen versehen sind.

Alle übrigen, in dem vorerwähnten Militairpflichtigen Alter sich befindenden, müßen sich in Person gestellen, sie mögen zum Militairdienst tauglich oder untauglich, verheirathet oder unverheirathet, oder mit Erlaubnißscheinen zum einjährigen freiwilligen Militair-Dienst versehen sein.

Für die mit Päßen von hier abgegangenen und zur Zeit noch nicht zurückgekehrten müßen deren Väter oder Vormünder erscheinen, um Auskunft über ihren Aufenthalt zu geben.

Wer an dem bestimmten Tage nicht erscheint, hat nach §. 31. der erwähnten Ministerial-Verfügung zu erwarten, falls sein Ausbleiben der Commission nicht gerechtfertigt erscheinen sollte, daß er, wenn er diensttauglich befunden wird ohne Rücksicht auf seine Loosungs-Nummer vorzugsweise eingestellt, wenn er aber nicht diensttauglich befunden werden sollte, mit dreitägiger polizeilicher Gefängniß-Strafe belegt werden wird.

Zur Gestellung vor der Commission sind ebenfalls auch diejenigen Militairpflichtigen bei vorerwähnter Strafe verbunden, welche nach Aufnahme der Stammrolle hieher gekommen sind und deshalb in die Aushebungs-Listen nicht haben übernommen werden können, sobald sie während der Revisions-Zeit sich hier aufhalten. Aeltern, Vormünder und Lehrherrn haben daher bei eigner Vertretung, darauf zu halten, daß ihre resp. Söhne, Mündel und Lehrlinge den Termin der Gestellung pünktlich abwarten. Sollte erwiesen werden, daß sie ohne einen rechtfertigenden Grund dieselben vom Erscheinen abgehalten haben, so werden sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie deshalb zur Verantwortung und polizeilicher Bestrafung gezogen werden müßen.

Jeder Militairpflichtige hat seinen Taufschein, bei sofort zu erlegender Geldstrafe von 10 Sgr. oder 8stündiger polizeilicher Gefängnißstrafe mitzubringen, oder

durch ein gültiges Attest nachzuweisen, weshalb ihm die Beibringung des Taufscheins überhaupt, oder zur Zeit unmöglich sei. Dasselbe gilt auch von den Staatsbürger-Certifikaten der jüdischen Militairpflichtigen. Für die Abwesenden haben die Aeltern oder Vormünder die Verpflichtung den Taufschein oder das Certificat vorzuzeigen.

Lehrlinge, deren Lehrzeit noch nicht abgelaufen ist, müssen ein von den Aelterleuten des Gewerks unter dem Gewerks-Siegel ausgestelltes und von dem Gewerks-Beisitzer visirtes Attest der Commission vorlegen, in welchem genau Tag, Monat und Jahr angegeben sein muß, wenn die Lehrzeit angefangen, und wann sie endige. Wer dieses unterläßt, hat keine Berücksichtigung zu erwarten, sondern wird wenn er diensttauglich sein sollte, zur Einstellung notirt werden. — Es wird daher jeder Lehrherr hierauf besonders aufmerksam gemacht, und wird es sonach seine Schuld seyn, wenn der Lehrling ohne ein solches Attest keine Berücksichtigung der Lehrjahre erwarten darf. Diejenigen, welche an Krankheiten leiden, die vom Arzte der Commission äußerlich nicht wahrzunehmen sind, als Taubheit, Blutauswurf, fallende Sucht u. dergl. haben, nach Vorschrift der Bekanntmachung im Amtsblatte pro 1821 Seite 465. ein nicht über 4 Wochen alte Zeugniß eines approbirten Arztes darüber vorzuzeigen. Auch muß dem Arzte der Commission, nach der Verfügung vom 22. Juli 1823 im Amtsblatte pro 1823 Seite 469. glaubhaft nachgewiesen werden, daß der Militairpflichtige die natürlichen oder Schutz-Blattern gehabt habe. Diejenigen endlich, welche einen auf den §. 69. der Ersatz-Instruktion vom 30. Juny 1817. sich stützenden Anspruch auf Zurücklassung von der diesjährigen Einstellung zu haben vermeinen, haben denselben am Erscheinungs-Tage der Commission mündlich oder schriftlich vorzutragen, und vollständig durch Zeugnisse nachzuweisen. Wer dieses unterläßt hat nach §. 36 der Ministerial-Verfügung vom 13. April 1825 seinen Anspruch auf Zurücklassung verscherzt, indem auf die Verheißung des später zu führenden Beweises darüber, keine weitere Rücksicht genommen werden darf.

Danzig, den 31. Mai 1827.

Königl. Polizei-Präsident.

A v e r t i s s e m e n t s.

Am Donnerstag, den 21sten d. M. um 10 Uhr Vormittags, soll auf dem Rathhause eine Parthie alten Papiers, Maculatur und Bücher in Pergament, Leder und Pappband an den Meistbietenden verkauft werden.

Danzig, den 16. Juni 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte zu Danzig über das Vermögen des Kaufmanns Israel Hirschson Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das

Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen der Segelnäher Wittwe Constantia Gromsch geb. Schulz Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, wirdrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben: daß wenn demohngeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und znm besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen, oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand, und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 1. Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die in diesen Blättern unter No. 56. 62. und 74. von uns gemachte Anzeige wegen des Verkaufs des unserer Anstalt gehörigen (ehemals Kelschschen) Grundstücks, Schmiedegasse sub Servis-No. 97. zeigen wir hiemit ergebenst an, daß wir zum Verkauf dieses Grundstücks einen nochmaligen Lizitations-Termin auf

Freitag, den 22sten d. M. Vormittags um 10 Uhr

in dem Locale unserer Anstalt angesetzt haben. Zur Nachricht, für etwänige Kaufliebhaber führen wir noch an, daß dieses Grundstück, welches zur Färberei und Tuchbereitung eingerichtet ist, laut Taxation des Herrn Stadtrath Held auf 10930 Rthl. geschätzt worden ist, mit Einschluß des auf 1570 Rthl. geschätzten Inventariums, und daß wenn E. hochedler Rath sich auch veranlaßt gefunden hat, das letzte Meistgebott von 2500 Rthl. nicht zu genehmigen, der Zuschlag ohnfehlbar erfolgen wird, sobald ein nur irgend annehmliches Gebot gemacht werden sollte. Uebrigens kann

ein Theil des Kaufprätiums unter den üblichen Bedingungen auf dem Grundstück eingetragen werden.

Danzig, den 6. Juni 1827.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,

Hein. Puttkammer. Etherington.

Es soll der Bau eines Cascos zu einer Baggermaschiene, ferner der eines großen Ramm-Prahms, und endlich der Bau eines gewöhnlichen Modder-Prahms, an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden. Hiezu steht in meiner Wohnung auf

den 27. Juni 1827

ein Termin an. Die näheren Bedingungen können hier eingeholt und Anschläge so wie die Zeichnungen zu jeder Zeit eingesehen werden. Der Zuschlag bleibt übrigens der Königl. Hochlöbl. Regierung anheim gestellt.

Neufahrwasser, den 18. Juni 1827.

Oehlschläger,
Hafen-Bau-Inspector.

Der hiesige Züchnermeister Johann Bebernitz und seine Ehefrau Catharina geb. Winter, welche sich am 25. September 1826 mit einander verehelicht, haben vor Eingehung der Ehe, in dem unterm 21. September 1826, von ihnen aufgenommenen Ehevertrage die Gemeinschaft der Güter unter einander ausgeschlossen, welches in Gemäßheit des §. 422. Theil II. Tit. I. des allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Culm, den 14. Mai 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Concert im Frommschen Garten.

Auf mehrseitiges Verlangen wird das Chor Hautboisten vom 5ten Regim.
Sonnabend den 23sten Nachmittags, so wie auch
den Johannistag Sonntag den 24sten Nachmittags
die resp. Gesellschaft daselbst mit ganz vorzüglichen Musikstücken unterhalten.

Feuerwerks-Anzeige.

Endesunterzeichneter beehrt sich Ew. sehr geehrten Publiko anzuzeigen, daß er am Johannis-Abend, Sonnabend, den 23sten d. M. im Hotel de Prusse in Langefuhr bei Herrn Christmann, ein großes Kunstfeuerwerk abbrennen wird. Der Unternehmer schmeichelt sich, daß E. sehr geehrtes Publikum ihn mit einem zahlreichen Zusprnch beehren wird, da er gewiß alles anwenden wird, um jeden resp. Zuschauer auf das angenehmste zu überraschen. Entreé ist 5 Sgr.

Billette sind bei Herrn Christmann in Langefuhr, so wie beim Zettelträger Rowski Töpfergasse No. 70 zu haben.

Freede, Theatermeister.

Personen, die Dienste antragen.

Ein gebildetes Frauenzimmer in allen Handarbeiten geschickt, wünscht als

Hülfslehrerin in einem Institute oder in einem anständigen Hause in einem andern Fache placirt zu werden. Das Nähere Langgarten No. 251.

Verlorne Sache.

Es ist Sonnabend ein Hausschlüssel verloren, wer denselben kleine Krämergasse No. 799. abgiebt erhält eine Belohnung.

Lotterie.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst sind Loose zur 1sten Klasse in Ganzen, Halben und Vierteln, so wie auch Loose zur neuen 1sten Lotterie in einer Ziehung täglich zu bekommen.

Zur 1sten neuen kleinen Lotterie, deren Ziehung den 23. Juni c. anfängt, und zur 1sten Klasse 56ster Lotterie sind Loose in meinem Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur ersten Klasse 56ster Lotterie, so wie Loose zur ersten in Einer den 23. Juni c. anfangenden Ziehung, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgase No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Zu der auf nächsten Freitag den 22. Juni Morgens 8 Uhr statt findenden Begräbnißfeierlichkeit des hochwürd. Herrn Seniors und Pastors Dr. Bertling in unserer St. Marienkirche laden die Unterzeichneten die Mitglieder der Gemeinde, so wie alle Freunde des verehrten Verstorbenen ein. Danzig, den 19. Juni 1827.

Die Prediger und Vorsteher der Gemeinde,

Röll. Kniewel. Zernecke. Meyer. v. Frantzius. Steffens.

Wegen der vorstehenden Feierlichkeit wird die Wochenpredigt Donnerstag den 21. Juni nicht gehalten werden. Röll. Kniewel.

Es wird eine Laden-Tombank zum Kauf gesucht und die Adresse gezeichnet A. 84. im Intelligenz-Comtoir abzugeben gebeten.

Litt. B. bittet noch mehrere Handlungs-Freunde ihm zur Commissions-Waaren-Detail-Handlung (gegen Zusicherung reeller Bezahlung) Waaren aller Art zukommen zu lassen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben die Addressen in Empfang zu nehmen.

Ein gutes tafelförmiges Pianoforte wird billig zu kaufen gesucht. Das Nähere im Intelligenz-Comptoir.

Es wünscht Jemand im Schreiben und Zeichnen Unterricht zu geben, und bittet daher den resp. Eltern, die hierauf reflektiren möchten, sich dieserhalb zu melden in der Heil. Geistgasse No. 941.

Montag und Dienstag, den 25sten und 26. Juni, werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johanni-Umgang in der Stadt und

zwischen den Thören halten, und Montag, als den 2. Juli, wenn es die Witterung erlaubt, im Garten des Herrn Karmann auf Langgarten ihr Sommervergnügen genießen, wo wir zum Besten des Instituts ein Entrée von 2 Sgr. uns erbitten werden.

Möge übrigens die scheinbar geringere Zahl der Zöglinge nicht die gewohnte Theilnahme für unsere Anstalt schwächen, welche mehr als je der milden Unterstützung bedarf, da jeder Platz im Hause gefüllt ist, viele am Fieber erkrankte Kinder aber, ungeachtet der sorgfältigsten Pflege, noch nicht so weit hergestellt sind, um ohne Nachtheil für ihre Gesundheit dem Umgange beiwohnen zu können.

Danzig, den 11. Juni 1827.

Schirmacher. Lengnich. Dodenhoff.

Es sind folgende 2 Sparkassen-Quittungsbücher No. 1335. lautend auf den Namen der Frau Wittwe Oelrich, auf welches als eingezahlt notirt sind:

den 15. März 1826	133	Rthl.	8
den 22. April —	35	—	—
	168	Rthl.	8
und dagegen als abgezahlt den 2. September —	25	Rthl.	

No. 1813. lautend auf den Namen der Speicherhändler-Armenkasse über 215 Rthl. welche den 30. December 1826 eingezahlt sind,

verloren gegangen. Nach Vorschrift des Statutes des Sparkassen-Vereins wird dieses zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht, daß wenn sich binnen 14 Tagen Niemand als Eigenthümer der gedachten Sparkassen-Quittungsbücher legitimirt, solche als amortisirt betrachtet und den ersten Inhabern derselben neue Quittungsbücher werden ausgefertigt werden. Danzig, den 19. Juni 1827.

Direktion der Danziger Sparkasse.

v. Weickhmann. Stobbe. Becker.

Sonnabend den 23. Juni, als am Johannis-Abend, werden die Harfenisten aus Stockholm im Hotel de Saxe in Schidlitz die resp. Gäste durch ihr Talent angenehm zu unterhalten sich bemühen, woselbst auch der Garten etwas erleuchtet seyn wird, und wird um geneigten Besuch gebeten.

In der kleinen Mühlengasse No. 341. steht eine Orgel im Tafelformat, nebst mehreren Fortepianos und anderen Instrumenten zum Verkauf und zur Miethe.

V e r m i e t h u n g e n.

Frauengasse No. 816. sind mehrere Stuben an einzelne Civil-Personen monatweise zu vermiethen.

Ein Stall auf 4 Pferde, Wagenremise und Heuboden in der Häkergasse No. 1524. ist zu vermiethen und 4ten Damm No. 1538. das Nähere zu erfahren.

In der Tobiasgasse No. 1860. sind 2 Stuben gegeneinander, nebst Küche, Apartement und Holzgelaß durch den Todesfall einer mehrjährigen Bewohnerin frei geworden, und sind an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

In dem Hause Fischmarkt No. 1597. ist der Gewürzladen mit den nothwendigen Kram-Utensilien Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Am St. Catharinen-Kirchensteig No. 524. ist ein Saal nebst einer Stube nach hinten und eine Nebenstube, eigene Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen und zu rechter Ziehzeit zu beziehen.

Auf dem Eimermacher-Hof die gelbe Reihe, ist eine Unterwohnung nebst Hof und Holzstall gleich zu vermiethen. Das Nähere Drehergasse No. 1346. zu erfragen.

Korkenmachergasse No. 784. sind 2 Stuben gegeneinander mit Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus Junkergasse No. 1910. wird nächster Ziehzeit leer, enthält sieben Stuben und alle erforderliche Bequemlichkeit, soll bei einem annehmlichen Gebott verkauft oder ferner vermiethet werden. Näheres altstädtschen Graben beim Holzmarkt No. 300.

In der Hundegasse ist eine freundliche Untergelegenheit, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller und laufend Wasser, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Das Nähere No. 251.

Langgarten No. 122. in dem neu erbautem Hause sind Wohuungen zu vermiethen.

Auctionen.

Donnerstag, den 21. Juni 1827, sollen in dem Hause Poggenpfuhl No. 359. auf freiwilliges Verlangen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant versteigert werden:

Eine zweigehäusige silberne englische Taschen- und 1 hölzerne Wanduhr, ein Flügel von Vernavoga, 1 großer und mehrere kleinere Spiegel in nußbaumnen und schwarzen Rahmen, 1 Bettgestell, eichene, lindene und fichtene Kleider- und Linnenschränke div. fichtene, gestrichene Klapp- und Ansetztische, div. Stühle, Daunen- und Federbetten, verschiedene Kleidungsstücke, 1 kupferne Lichtform, 1 dito Schmorgrapen, 2 metallene Armleuchter, messingne Theemaschienen und Kaffeekannen und div. Küchengeschirre, so wie sonst noch zinnerne, kupferne, messingne, eiserne, blechene und mancherlei nützliche Sachen mehr.

Außerdem auch noch 6 Stück $\frac{3}{4}$ breite dunkelgraue Tuche und 6 Stück $\frac{3}{4}$ breite blaugraue Tuche.

In der heutigen den 20. Juni 1827 Vormittags 10 Uhr angesetzten Auction am Sandweg beim Gastwirth Herrn Ehoff mit Ochsen kommen auch noch 18 schwere große fette Schweine zum Verkauf.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 141. Mittwoch, den 20. Juni 1827.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 3. Juli 1827, soll in oder vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich ausgeboten und an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Ein hieselbst auf der Speicher Insel in der Brandgasse belegener Speicher „die Hoffnung“ genannt No. 1 des Hypothekenb. Dieses Grundstück zahlt jährlich einen Groschen 12 Pfennige danz. Grundzins an die hiesige Kämmerei und ist dasselbe gegenwärtig auch nicht vermiethet, wobei noch bemerkt wird, daß die Kaufgelder sofort bei Aufnahme des Kaufcontracts eingezahlt werden müssen, annoch beliebige Auskunft aber über den Hypotheken-Zustand so wie über den baulichen Zustand des Gebäudes selbst, im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. zu erhalten ist.

Dienstag, den 3. Juli 1827, soll in oder vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich ausgeboten und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Ein hieselbst in der Paradiesgasse unter der Servis-No. 868. belegener theils massiv theils in Fachwerk erbauter 2 Etagen hoher Pferdestall mit einem kleinen Hofe No. 4. des Hypothekenb. Auf diesem Grundstücke haftet lediglich ein jährlicher Grundzins von 6 Groschen 8 Pf. danz., welcher jedoch nur bei jedesmaliger Besitzveränderung an die hiesige Kämmerei zu berichtigen ist, und soll daher das ganze Kaufgeld bei Aufnahme des Kaufcontracts eingezahlt werden, wobei noch bemerkt wird, daß dieses Stallgebäude gegenwärtig zu 30 Rthl. jährlich vermiethet ist, die nähern Verkaufs-Bedingungen sind im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. einzusehen, und das Grundstück selbst an Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen.

Dienstag, den 3. Juli 1827, soll in oder vor dem Artushofe auf freiwilliges Verlangen öffentlich ausgeboten und an den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Ein in Langefuhr belegenes zu erblichen Rechten verliehenes Grundstück, welches aus einem Wohnhause mit herrschaftlichem Garten, einer in nutzbarem Zustande befindlichen Aschfabrike mit beliebten und bekannten Bränden, nebst einigen Wohnungen besteht und wozu noch 5⅓ Morgen Acker gehören, von denen jedoch ein Theil schon zur Vergrößerung des Gartens mit der Umzäumung eingezogen.

Auf diesem Grundstücke haftet ein jährlicher Grundzins von 24 Rthl., und kann die Hälfte der Kaufgelder dem Aquirenten, wenn er es verlangt unter Eintragung zur 1sten Hypothek à 5 proCent Zinsen mit halbjähriger Kündigung und gegen Einhändigung der auf den vollen Werth besorgten Feuer-Versicherungs-Police belassen werden, die andere Hälfte aber ist sofort bei Abschluß des Kaufcontracts einzuzahlen. Hiebei wird noch bemerkt, daß auf kein Nachgebott gerücksichtigt werden soll, und der Hypotheken-Zustand im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. einzusehen ist.

Dienstag, den 3. Juli 1827, Vormittags um 10 Uhr,

sollen am Sandweg beim Gastwirth Herrn Ehoff, durch freiwilligen öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in preuß. Courant verkauft werden:

36 große fette Mastschweine.

Ferner: Pferde, Kühe, Wagen, Geschirre, 1 großer kupferner Waschkessel, eiserne Dreifüsse nnd andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte leisten aber sofort zur Stelle Zahlung.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Frisches Selterswasser wird sowohl in einzelnen Krucken als auch in größern Parthieen zu billigem Preise am Fischerthor No. 129. verkauft.

Eine Treppe von 13 Stufen, ein viertel gewunden, welche vor 9 Jahren neu gemacht, steht zu verkaufen Röpergasse No. 467., weil sie bald abgebrochen wird, so bitte ich den resp. Käufern, sie, weil sie noch steht, recht bald in Augenschein zu nehmen.

Sehr schöne holl. Heringe, ohnlängst von Amsterdam angelangt, sind zu 35 Sgr. pro $\frac{1}{16}$ — zur Versendung nach dem Auslande billiger, und mit Vergütigung der Verbrauchsteuer — in der Johannisgasse No. 1294. zu haben.

Neue Mauersteine sind zu haben auf der Brabank No. 1765. das 1000 zu 8 Rthl. und in größern Quantitäten von circa 10000 Stück zu 7 Rthl. pr. 1000.

Finnischen Theer und Pech, so wie polnischen Theer erhält man zu billigen Preisen Hundegasse No. 248. bei Aug. Höpfner.

Schönen schwedischen Kalk erhält man zu billigen Preisen Hundegasse No. 248 bei Aug. Höpfner.

Einem geehrten Publiko zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich mein Waarenlager von ganz modernen messingenen Thee- und Kaffeemaschienen mit Löwenköpfen und auf Säulen von 4 bis 60 Tassen, Spucknäpfe, Leuchter, Kornwagen rc. ausverkaufen werde. Siemens, im breiten Thor No. 1933.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Ein Hof mit 4½ Hufe Land, culmischen Maaßes mit auch ohne Inventarium in der besten Gegend, steht freiwillig unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht wird gegeben Kneipab No. 166. eine Treppe hoch.

Zum öffentlichen Verkaufe des dem Korn-Capitain Ludwig Zachau gehörigen Grundstücks in der Böttchergasse Nr. 17. des Hypotheken-Buchs und Nr. 1065. der Servis-Anlage haben wir da der Zuschlag an den in termino den 21. November pr. mit 478 Rthl. meistbietend Gebliebenen nicht genehmigt worden, einen anderweitigen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 31. Juli a. c.

vor dem Ausruf-Schreiber Döring in oder vor dem Artushofe angesetzt zu welchem zahlungsfähige Kauflustige dorthin mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 1. September v. J. vorgeladen werden.

Danzig, den 7. Mai 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zur Lizitation des zur Johann Paul Görtzschen Credit-Masse gehörigen Grundstücks zu Neufahrwasser No. 13. des Hypothekenbuchs haben wir, da in dem am 30. April a. c. angestandenen Termin kein Gebott erfolgt ist, auf den Antrag der Interessenten einen anderweitigen Termin auf

den 30. Juli c. Vormittags um 11 Uhr

vor Herrn Stadtgerichts-Sekretair Weiß in dem obenbezeichneten Grundstücke selbst angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 16. Januar c. dorthin vorgeladen werden.

Danzig, den 3. Mai 1827.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum Verkauf des zur Kaufmann Friedrich Wilhelm Jordanschen Concursmasse gehörigen sub No. 71. hieselbst unter den niedern Lauben gelegenen, aus einem brauberechtigten Großbürgerhause mit $7\frac{1}{2}$ Morgen Radikal-Acker bestehenden gerichtlich auf 1564 Rthl. 13 Sgr. 5 Pf. abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen neuen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 20. Juli c.

vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. Mai 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents, ist, nach dem Antrage eines Gläubigers, der den Adam Warczynskischen Eheleuten gehörige in Lamenstein belegene, zu Erbzins-Rechten verliehene Bauerhof, bestehend: aus einer Hufe kulmischen Maaßes an Acker-, Garten-, Wiesen- und Weide-Ländereien, nebst den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und wird hiermit zum Kaufe ausgeboten.

Wir haben zur resp. Abgabe und Annahme von Gebotten einen Termin auf

den 6. August 1827

in Lamenstein angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche sich als solche noch vor dem Anfange der Lizitation zu legitimiren im Stande sind, hiedurch auf, in demselben persönlich zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren. Der Meistbietende hat, wenn nur keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach zuvor eingeholter Genehmigung der Gutsherrschaft, den Zuschlag zu erwarten.

Nach Inhalt der, zur Einsicht in den gewöhnlichen Geschäftsstunden hier stets bereit liegenden, Abschätzungs-Verhandlung vom 24. Februar a. c. hat kein Werth von diesem Grundstücke ausgemittelt werden können; die dazu gehörigen Ländereien werden in 3 Feldern bewirthschaftet und liegen mit denjenigen der übrigen Erbzinsbauern im Gemenge. Nähere Nachrichten über den Hypotheken-Zustand und die sonstigen Verhältnisse dieses Hofes werden auf Verlangen ertheilt werden.

Schöneck, den 12. März 1827

Adl. Patrimonialgericht von Lamenstein.

Nach der Rhede, den 17. Juni 1827.

Pet. Otto. E. Müller.

G e s e g e l t:

K. Z. Schut nach Bilbao, J. Hagen nach Newcastle mit Holz. J. Wulff nach London, F. J. Deddes, B. H. Schipper nach Rotterdam mit Getreide. J. P. Hansen nach Aalborg mit Ballast.

Der Wind Ost-Nord-Ost.

Angekommen, den 18. Juni 1827.

William Melne, von Peterhead, k. v. dort, mit Ballast, Sloop, Nimrod, 74 L. Hr. Gibson.

Der Wind Nord-Ost.